

Freie soziale Einrichtungen

(Behördliche Einrichtungen siehe im Behördenteil)

Abendroth-Haus

Hammer Landstr. 204, gegründet 18. Dezember 1821 als Heim für junge Mädchen von Senator Dr. Abendroth. Das Haus umfaßt folgende Abteilungen: Mädchen- und Pflegeheim, Mütterheim (Privat-Entbindungsanstalt), gynäkologische und chirurgische Klinik; Hausvorstand: Pastor B. H. Forst-Hamm, Oberschwester: Martha Ebel; Leitender Arzt: Dr. Heinrich Mau, Schulzentr. Rechtsanwält W. Spiegelberg; Facharzt I (Geburtshilfe): Dr. med. K. v. Bergen; Facharzt für Chirurgie: Dr. med. H. Vogel. Auskunft über die Aufnahme im Heim Hammer Landstr. 204. ☎ 8-Nr. 26 87 51. B/Cto: Abendroth-Haus, Vereinsbank und Hamb. Sparcasse v. 1827.

Alkoholgefährdeten-Fürsorge im Deutschen Bund zur Bekämpfung der Alkoholgefahren

Landesverband Hansestadt Hamburg

Leiter: Otto Landt, Schrammweg 4. Geschäftsf. Karl Günther, Breckelbaumsark 9, PSCA 43 888; Zentralf. ☎ 24 23 78, Michaelistrasse 86, acht Nebenstellen in den Guttenpferhäusern: Michaelistr. 86, Große Allee 48, Brackdamm 18, Hirschgraben 11, Bachstr. 87, Eppendorfer Landstr. 39, Moorcamp 5 und Annenstraße 16

Alsterdorfer Anstalten

Die in Alsterdorf, Alsterdorfer Str. 449, belegenen Anstalten, gegründet von Pastor D. Dr. Sengelmann, sind für Geisteschwache, Geistesranke und Epileptische bestimmt. Angegliedert ist ein Privatkrankenhaus für körperliche Kranke mit Ausnahme von Infektionskrankheiten (3 Klassen), ferner Haus- und Internat für normale junge Mädchen, Kindergarten, Altersheim. Eigene Schule für die bildungsfähigen geistesgeschwachen Kinder und Kirche, umfangreiche Gärtner-, Landwirtschaft auf etwa 320 ha, davon 250 auf Gut Stegen. Zahlreiche Werkstätten, Nähtischen, Zentralküche, Wascherei usw. dienen der Beschäftigung der Insassen. Gegenwärtige Bewohnerzahl: nahezu 2000. Die Anstalten erhalten sich ohne Staatszuschuss aus den Kostgeldern und Erträgen ihrer Landwirtschaft, wozu daneben aber auch von jeher auf Liebesgaben angewiesen. Alle Zuschriften sind ausschließlich an die Direktion der Alsterdorfer Anstalten zu richten. Zahlungen werden an die Deutsche Bank Filiale Hamburg, Dep.-Kasse O oder an das Postcheckamt Hamburg unter Nr. 2869 für die Alsterdorfer Anstalten erbeten. Die Kanzlei ist von 8-17, Sonntags bis 13 Uhr geöffnet, Sonntags geschlossen. Der Direktor ist dort in der Regel an den Wochentagen, ausser Sonntagen, von 10-12 Uhr zu sprechen. Besichtigung der Anstalten wird gern gestattet, kann aber in der Regel nur in der Zeit von 9-11 und von 14-16 an den Wochentagen, ausser Sonntagen, stattfinden. Vorhergehende Anmeldung ist dringend erwünscht.

Anschärhöhe

Eppendorf, Tarpentbeckstr. 107, ☎ 52 44 67. Anstaltsgemeinde, verwaltet durch einen Vorstand Vors.: L. A. Roger, Pastor Rud. Rothe, Leiter der Anstalten. Die Anschärhöhe besteht aus folgenden Anstalten:

1. Kastanienhof, Kinderkrankenhaus.
 2. Max-Ilse-Haus (Kinderheim)
 3. Mutter-Isidor-Heim (Kinderheim)
 4. Das Entlastungsheim für weibliche Schwachsinnige.
 5. Karlshof, Erziehungsheim für Mädchen.
 6. Emmaus, Heim für alleinstehende Damen.
 7. Kösterstr. 1, Heim für alleinstehende Damen.
 8. Haus Ansgar, Heim für alleinstehende Damen.
- Gesuche um Aufnahme sind zu richten an Pastor Rud. Rothe, Hamburg 20

Altenheim der Hamburger Blindenanstalten

☎ 58 27 65, Breitenfelder Str. 21/27 Das Altenheim der Hamburger Blindenanstalten hat den Zweck, ungefähr 90 deutsche Blinde und hochgradig Sehgeschwache beiderlei Geschlechts, die infolge eines Gebrechens oder wegen zu hohen Alters erwerbsunfähig geworden sind, unterzubringen und zu versorgen. Das Altenheim steht unter Verwaltung der Hamburger Blindenanstalten. Vorsitzender des Vorstandes: Senator Martini, Direktor: Dr. Hamann, Alexanderstr. 82, Sprechzeit: 11-12 Uhr.

Hamburger Blindenanstalten

(Milde Stiftung), gegr. 1830

Verwaltung, Verkauf, Reparaturannahme, Heim: Alexanderstr. 82
Werkstätten: Minestr. 8
☎ 24 91 81 und 24 96 05

Zweck: a) jugendlichen deutschen Blinden und hochgradig Sehgeschwachen Erziehung, Unterkunft und berufliche Ausbildung zu gewähren (Die Blinden- und Sehgeschwachen-Schule ist eine öffentliche Staatsschule und untersteht der Schulverwaltung).

b) erwachsene deutsche Blinde und hochgradig Sehgeschwache in besonders dafür geeigneten Einrichtungen zu beschäftigen, zu betreuen und mit Geldmitteln zu unterstützen, insbesondere wenn es sich um eine Förderung der Erwerbsfähigkeit handelt.

c) erwerbsunfähige deutsche Blinde und hochgradig Sehgeschwache in geeigneten Heimen unterzubringen und zu versorgen.

Vorstand: Senator Martini, Vors.: H. von Ohlendorf, Dir. I. R. H. Peyer, Dir. Warnholz, Dr. Hildebrandt, Dr. Börner, O.-Schulrat Mansfeld und der Dir. Dr. Hamann. Sprechzeit: 11-12 Uhr.

Korb- und Stuhlfllechterei, Besen- und Bürstenmacherei, Maschinensetzererei, Hauptverkaufsstelle und Ausstellungsraum: St. Georg, Alexanderstr. 82 - Nähe Steindamm. Verkaufsstelle: Frieda Wisenbavert, Fruchtallee 128.

Jahresbeiträge zur Förderung der Zwecke der Anstalten werden mit Dank entgegengenommen. Bankkonten: Commerzbank, Dep.-Kasse St. Georg, Vereinsbank Hamburg unter „Hamburger Blindenanstalten“.

Deutsches Seemannsheim

Wolfgangsweg 12

Ist am 6. April 1906 eingeweiht. Seemannspastor: Kersten; Hausvater: Scharf; Diakone: O. Brunschede u. Bekan, ☎ 86 26 05.

Elisabeth-Heim

Alters- und Mädchenheim, ☎ 37 40 60, Hamburg-Harburg, Wallstr. 46

Evangelisches Hospiz

☎ 87 01 68, Hamburg-Harburg, Lange Str. 15a



Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G.

Die im Jahr 1778 gegründete und vom Senat bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. schließt Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen zu günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird im Geschäftshaus der Anstalt, Ferdinandstr. 17, erteilt, wo auch Druckschriften, Antragsbogen und Rechenschaftsberichte ausgegeben werden.

Die Anstalt wirkt seit über 160 Jahren uneigennützig in Hamburg und untersteht der Aufsicht der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg. Der Aufsichtsrat wird z. Zt. von den folgenden Herren gebildet: Vors. Direktor V. Neumann, stellv. Vors. W. Dübbern und Dr.-Ing. Heinz Paul Rauer. Der Vorstand der Anstalt ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich bis zum 30. Juni veröffentlicht. Das Büro ist geöffnet von 9-4 Uhr, Mittwochs und Sonnabends bis 14 Uhr. B/Cto Reichsbankhauptstelle. PSCA 68 515, ☎ 30 02 10, Borsenstand, Pfeiler 23A Sitz f.

Heim für alte Männer, Stadtdeich

Am Stadtdeich 10. Begründet im Herbst 1891 von den Erben des verstorbenen Herrn H. M. Jauch.

Heim für alleinstehende und pflegebedürftige Herren in Uhlenhorst

Grothestr. 30/32, ☎ 22 87 20

Landzentrale Hamburg der Deutschen Vereinigung für Säuglings- und Kleinkinderschutz, e. V.

Zweck: 1. Durchführung der offenen Säuglings- und Kleinkinderfürsorge in Hamburg. 2. Zentrale der Kleinkindererholungs-fürsorge. 3. Privatversand zur Unterstützung bedürftiger Familien. Geschäftsstelle: ☎ 25 50 45, Münsburger Damm 4.

Landheim Salem

Post Jestedt, Bez. Harburg

Mission an gefährdeten Frauen und Mädchen der Christlichen Gesellschaft e. V., Hamburg. Vorsitzende und Leitung: Oberin E. von Trotz zu Soitz, ☎ Jestedt 288; Geschäftsstelle: H. Holst, ☎ 35 42 88, Colonnaden 54.

Mädchenheim mit Leichtkrankenheim „Siloah“

Besitzer: Diakonissenhaus „Siloah“, Torngüsterstr. 50, Leitung: Diakonisse Maria Hildebrandt, ☎ 44 46 95, Heimhuder Str. 78.

Männer- und Altersheime der Heilsarmee

Bezirksbüro u. Männerheim: ☎ 24 55 12, Gustavstr. 12; Altersheim: ☎ 24 86 39, Neue ABC-Str. 8

Marienheim

Mädchenheim, ☎ 25 18 85, Graumannsweg 42, E.

Agnes-Neuhaus-Heim

katholisches Heim für junge Mädchen, Böckmannstr. 28

Orthopädische Heil- und Bildungsanstalt „Alten Eichen“ (früher „Krüppelheim Alten Eichen“), gegr. 1898, Wordemannsweg 19/29, ☎ 58 12 58.

Das Seefahrer-Altenheim

Schaarstr. Nr. 15. Die Stiftung besitzt seit 1555 ein eigenes Haus, welches dazu bestimmt ist, solchen Seefahrern, gleichviel welchen Ranges, die im Dienste eines hamburgischen Seeschiffes dienstunfähig geworden, falls sie dessen bedürftig, lebensänglich freie Wohnung, Beköstigung, Wasche und ein Weihnachtsgeschenk an Geld und Kleidung zu geben. Das Haus hat Raum für etwa 40 Invalide. Die Verwaltung des wohltätigen Institutes besteht aus den Schiffer-Alten J. G. Bähr, H. Schumann und E. Pöhlmann. Das Büro befindet sich im Seefahrer-Altenheim, Schaarstr. 15. Bankkonto Vereinsbank.

Seemannshaus

(☎ 42 78 50, Seewartenstr. o. Nr.)

Ein Logierhaus für Seelente aller Nationen, wo ihnen für einen verhältnismäßig niedrigen Preis in schönen Räumen ein behagliches Dahelmliegen geboten wird. Ökonom ist Willy Paarman.

Seemannsheim und Seemannsmisereionen

siehe unter Misereionvereine

Taubstummenanstalt für Hamburg und das Hamburger Gebiet

Bürgerweide 21. Milde Stiftung. Vors.: Rechtsanwalt Dr. G. Marr, Bankkonto der Anstalt: Vereinsbank, PSCA 18939, ☎ 25 12 71. Lit.: Direktor F. Jankowski.

Verein für die skandinavischen Seemannsheim in fremden Häfen, Abt. Hamburg

Hafenstr. 8. Errichtet im Jahre 1902. Vors.: Konsul Gustaf Holm, Goerne & Harder Nbg. Vorstandsmitglied: Schiffsmakler Johannes E. Aagaard, Vorsteher H. Hansson, Hafenstr. 8, ☎ 86 68 87.

Wöchnerinnenheim e. V., in Hamburg

Mittelweg 112

Zweck: Deutschen Frauen bei ihrer Niederkunft unter Aufsicht eines Arztes in den Räumlichkeiten des Wöchnerinnenheims Unterkunft und Pflege zu gewähren. Leit. Arzt: Dr. med. O. Burmeister; Oberin: Frau Bertha Erase; Vors.: Frau Hedwig Gohert, geb. Hudwaller; Schatzmeister: B. Böhrs, Bankkonto: Dresden, B. Dep.-K. Harvestehude und PSCA 74 095 unter Wöchnerinnenheim, e. V. in Hamburg. Sprechstunden des Arztes wochentags 10 Uhr, Mittelweg 112. Anmeldungen von 11-20 Uhr.